

Flexibler Start in die digitale Bildwelt

Vorteile der digitalen Röntgentechnologie auch mit herkömmlichem Workflow nutzen

Die Praxisteams können mit dem neuen SIRONA Röntgenscanner XIOS Scan und Speicherfolien der neuesten Generation alle Vorteile des digitalen Röntgens nutzen. Mit diesem Verfahren erzielen Zahnärzte eine hervorragende Bildqualität.

der SIDEXIS-Software eröffnet Sirona einen weiteren einfachen Zugang zur Welt der digitalen Bildgebung. „Egal, ob der Zahnarzt mit Speicherfolie oder Sensor röntgt, ein Wandmodul oder eine mobile Einheit nutzt, ob er die Aufnahme an der Behandlungseinheit oder im Röntgenraum macht, stets findet er bei dem Technologieführer der digitalen Bildgebung in der Zahnheilkunde immer das passende Produkt“, sagt Jörg Haist, Leiter des Produktmanagements Bildgebende Systeme bei Sirona. Die Intraoralfamilie von Sirona hat damit für jede Praxis die richtige Lösung.

HELIODENT^{PLUS} für schnelles und sicheres Röntgen

Egal, ob der Zahnarzt Speicherfolien oder Sensoren einsetzt, der Intraoralstrahler HELIODENT^{PLUS} eignet sich für jedes der gewählten Röntgenverfahren. Er ist einfach zu bedienen und intuitiv verständlich. Fehltaufnahmen und unnötige Strahlenbelastung für den Patienten werden dadurch wirkungsvoll vermieden. HELIODENT^{PLUS} ergänzt die Komponenten der Intraoralfamilie von Sirona zu einem aufeinander abgestimmten Röntgensystem und ist jetzt auch als Gerätemodell für die Sirona-Behandlungsplätze TENEO, SINIUS und INTEGO pro verfügbar. [DI](#)

Sirona Dental GmbH
Tel.: +43 662 2450-0
www.sirona.com

Hohe Bildqualität, einfache Bedienung, grosse Zuverlässigkeit: Die Intraoralfamilie von Sirona bietet für jede Praxis die richtige Lösung.

Die Produktpalette bei den Intraoralröntgensystemen von Sirona ist komplett. Der Technologieführer der Dentalbranche bietet Zahnärzten weltweit zur IDS ein neues Scanner-System an, mit dem die Bilddaten auf dafür speziell entwickelten Speicherfolien sicher und zuverlässig ausgelesen werden können. Der Arbeitsablauf in der Praxis folgt dabei dem gewohnten Gang. An die Stelle der Entwicklung des herkömmlichen Röntgenfilms mit umweltbelastenden Chemikalien tritt bei diesem Verfahren die Digitalisierung mittels Scanner. Die digitalen Röntgendaten stehen deutlich schneller für die Befundung am Behandlungsplatz bereit als bei der Verwendung von Filmen.

Mit der Ergänzung der Produktpalette für das Intraoralröntgen und

Ohne Antibiotika, bitte!

Erfolgreiche Therapie bei Periimplantitis.

Periimplantäre Taschen können auch ohne chirurgischen Eingriff oder Antibiotika erfolgreich minimiert werden. Dies beweist eine wissenschaftliche Studie, in der 60 Patienten drei Monate lang zweiwöchentlich

wenn ihnen die Chancen aufgezeigt werden“.

Der CHX-Chip wird seit Jahren erfolgreich in der PA-Therapie und Prophylaxe eingesetzt. Ein Insert trägt 36 Prozent Chlorhexidin, wird



chlorhexidinhaltige Chips eingesetzt wurden.

Die Taschentiefenreduktion lag im Durchschnitt nach sechs Monaten bei über 2 mm. Auch in der Praxis zeigt sich, dass die Richtung stimmt: Sowohl bei Anwendern als auch bei Patienten findet die Intensivkur grossen Anklang. Prof. Machtei, Leiter der Studie, berichtet, dass sich „Patienten oft für diese Methode entscheiden,

nach der Kürettage und Glättung in Taschen ab 5 mm appliziert und eliminiert selbst hartnäckige paropathogene Keime. Das Antiseptikum enthält keine Antibiotika und ist daher für die kontinuierliche, effektive Taschentherapie geeignet.

Nähere Informationen zur Studie: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/jcpe.12006/full> [DI](#)

Pflege des Implantats durch eine neuartige Putzbewegung

Implant-Saver von Curaprox überzeugt durch Material und Eigenschaften.

Nach der Implantatsetzung kommt die Pflege. Mit dem neuen Implant-Saver von Curaprox haben Zahnärzte jetzt ein einzigartiges Produkt, das sie ihren Patienten empfehlen können. Diese sehr elastische und äusserst voluminöse Mikrofaser ist einfach anzuwenden und reinigt, ohne zu verletzen.

Das oralchirurgische Geschick, das man als Zahnarzt aufgewendet hat, soll nicht umsonst gewesen sein. Doch schlussendlich liegt es am Patienten, das Implantat zu pflegen. Oberstes Ziel ist es, Periimplantitis zu vermeiden. Gut, wenn es ein Produkt gibt, das einfach und effektiv ist.

Der Implant-Saver ist eine besondere Art Zahnseide oder Flauschfaden, jedoch mit sehr hoher Elastizität und einem sehr grossen Volumen. Zu benutzen ist der Implant-Saver, indem man ihn um das Implantat legt, möglichst nah am Zahnfleischrand. Dazu

lässt sich der Implant-Saver durch den Approximalraum fädeln; eine Alternative ist es, ihn anzuspinnen und über die Kontaktpunkte zu drücken.

Die Putzbewegung: anspannen und entspannen

Liegt der Implant-Saver erst um das Implantat, erfolgt nun das Reinigen. Dazu spannt man ihn etwas an und lässt ihn langsam wieder los. Bei dieser Bewegung wird das Volumen kleiner und wieder grösser, und dieser Effekt ist die eigentliche Putzbewegung. Der Implant-Saver kommt auf ein sehr grosses Volumen, und das macht das Putzen sehr wirksam, und zwar um das ganze Implantat herum, also auch im Approximalraum. Der Implant-Saver ist weich und elastisch, und das macht die Anwendung angenehm. Und das fast schon immense Volumen sorgt für effektives Putzen.

Implant-Saver:
Für die einfache Pflege von Implantaten, sanft und wirksam.



Die Curaden International AG ist Pionierin und Expertin für Mundgesundheit und individuelle Dental-Prophylaxe und stellt seit 1972 unter der Marke Curaprox entsprechende Produkte her. Erhältlich sind sie in Zahnarzt- und Dentalhygienepraxen, Apotheken und Drogerien sowie im Onlineshop auf www.curaprox.com. [DI](#)

Curaden International AG
Tel.: +41 41 319 45 50
www.curaprox.com

Infos zum Unternehmen



ANZEIGE

KLEINE UMSTELLUNG. GROSSE WIRKUNG.

Der neue XIOS Scan komplettiert die intraorale Röntgenfamilie von Sirona. Ob Einstieg in die digitale Röntgenwelt oder voll-digitale Praxis, mit XIOS Scan und den XIOS XG Sensoren bietet Sirona perfekt abgestimmte Lösungen für jeden Workflow. **Es wird ein guter Tag. Mit Sirona.**



DER NEUE
SPEICHERFOLIEN-
SCANNER:
XIOS Scan

SIRONA.COM

The Dental Company

sirona.

Vollendete Leichtigkeit

ESTETICA E70/E80 Vision – einfach, reibungslos und automatisch.

Es gibt viele Gründe, sich für die neue KaVo ESTETICA E70/E80 Vision zu entscheiden. Zum Beispiel das Arztelelement. Mit völlig neuem Bedienkonzept und sensitivem Touchdisplay kann die Dentaleinheit so intuitiv wie nie zuvor gesteuert werden. Die selbsterklärende Bedienlogik ermöglicht einen schnellen, direkten Zugriff auf alle wichtigen Funktionen.



Das ergonomische Gesamtkonzept – ausgezeichnet mit dem Gütesiegel des Vereins Aktion Gesunder Rücken (AGR) – liefert beste Voraussetzungen für natürliche, intuitive Bewegungsabläufe.

Das integrierte neue Hygiene-Center und die automatisierten Rei-

nigungsprogramme kümmern sich um das Thema Hygiene. Geräteteile lassen sich zur Reinigung, Desinfektion oder Sterilisation einfach abnehmen.

Mithilfe der Kavo ERGOcam One Intraoralkamera kann der Behandler seinen Patienten die Situation ganz einfach mit Bildern erklären. Die neuen HD KaVo Screens bieten hochauflösende Bildqualität, überzeugende Kontrastwerte und eine brillante Farbwiedergabe.

Verbinden, was zusammengehört

Darüber hinaus ermöglicht die neue Systemsoftware CONEXIO über die Bedienoberfläche am Touchdisplay der ESTETICA E70/80 Vision Zugriff auf die Patientenakte, ohne Maus oder Tastatur. Alle Daten sind direkt am Arztelelement verfügbar. Neu erhobene Daten werden automatisch der Patientenakte zugeordnet, jede Befundung wird protokolliert und gespeichert. [DT](#)

KaVo Dental AG

Tel.: +41 56 460 78 78
www.kavo.ch

Anwenderzufriedenheit

Marktbefragung zu RECIPROC von VDW mit positiven Ergebnissen.

Zur Aufbereitung von Wurzelkanälen stellt RECIPROC sicher den wichtigsten Meilenstein seit der Entwicklung rotierender NiTi-Systeme dar. Innerhalb von drei Jahren hat sich das System in den Praxen durchgesetzt und eine erstaunlich grosse Zahl von Anwendern gefunden. Eine 2014 durchgeführte Marktbefragung durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut sollte weitere Erkenntnisse bringen. Dazu wurden in Deutschland niedergelassene Zahnärzte telefonisch interviewt, darunter auch eine Gruppe von Nichtanwendern. In beiden Gruppen wurden gleichermassen eine sichere Aufbereitung, geringe Gefahr einer Instrumentenfraktur, gute Indikationsbreite, sehr gute Formgebung und eine ausreichende apikale Aufbereitung als wichtigste Kriterien der Aufbereitungstechnik genannt. Diese Eigenschaften wurden von den RECIPROC-Anwendern bestätigt. Zahlreiche Studien stützen diese Aussagen, eine Übersicht finden Sie im Internet unter www.vdw-dental.com/service/infomaterial/studien.html.

Einmalverwendung als grosses Plus

Die Einmalverwendung der Instrumente wird positiv beurteilt. Als Hauptvorteile werden die verminderte Kontaminationsgefahr und Einsparungen im Praxisablauf durch den

Wegfall von Reinigung und Sterilisation genannt. Im Durchschnitt werden ca. 75 Prozent der Kanäle mit nur einem Instrument vollständig aufbereitet, zusätzliche Instrumente werden in ca. 25 Prozent der Fälle benötigt. Interessant ist die Feststellung, dass 73 Prozent der Anwender RECIPROC auch bei Revisionsbehandlungen einsetzen.

RECIPROC-Anwender sind zu etwa gleichen Teilen von manueller Instrumentierung bzw. von einem rotierenden NiTi-System umgestiegen. Zahlreiche Anwender berichten, dass ihnen die Wurzelkanalbehandlung mit dem neuen System leichter fällt. 89 Prozent der Befragten gaben an, dass sie das RECIPROC-System an Kollegen weiterempfehlen würden und 81 Prozent fanden, dass die Einmalinstrumente den Preis wert sind. Ähnliche Ergebnisse wurden in einer parallel durchgeführten Befragung in Brasilien ermittelt.

Fazit

Die Umfrage ergab in beiden Ländern ungeachtet deutlich unterschiedlicher Strukturen im Gesundheitswesen eine durchgängig hohe Anwenderzufriedenheit für das RECIPROC-System. [DT](#)

VDW GmbH

Tel.: +41 79 826 27 12
www.vdw-dental.com

„Der Dreck muss weg, aber schonend“

Wie managt man den Biofilm? –

Oral-B UP TO DATE präsentiert aktuelles Prophylaxewissen für das ganze Team.



Das UP-TO-DATE-Team in Dresden (v.l.n.r.): Prof. Johannes Einwag, Moderatorin Dr. Magdalena J. Czapp-Zakrzewski (P&G Professional Oral Health), Astrid Böttger und Dr. Michael Müller-Kern.

Am 3. Dezember 2014 brachte Oral-B rund 240 Fortbildungsteilnehmer in Dresden, Deutschland, auf den aktuellen Stand von Wissenschaft und Praxis. Im Rahmen der laufenden UP-TO-DATE-Reihe „Biofilm-Management im Fokus der Allgemeingesundheit – Konzepte der Vorsorge & Nachsorge“ präsentierten renommierte Referenten, worauf es bei der täglichen Prophylaxe im Spiegel aktueller Forschungsergebnisse wirklich ankommt.

Das A und O der Zahnreinigung

Es fokussieren sich nach Meinung von Prof. Johannes Einwag, Direktor des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums Stuttgart, Deutschland, die Möglichkeiten zur Prävention auf ein effektives mechanisches Biofilm-Management. „Der Dreck muss weg, aber schonend“, forderte er eindrücklich. So sei es wichtig, die Beläge regelmässig sanft zu entfernen. Um dies umsetzen zu können, gibt es verschiedene Hilfsmittel, wobei der Prophylaxeexperte auf Basis der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse die Entfernung des Biofilms mit der elektrischen Zahnbürste unter direktem Borstenkontakt favorisiert: Das A und O der Zahnreinigung ist der direkte Bürstenkontakt. Für klinisch relevante „Fernwirkungen“

ausserhalb des Einflussbereiches der Borsten gibt es keine Nachweise.

Ermittlung prognostischer Risikofaktoren

Zeitlich parallel zum zahnärztlichen Vortrag von Prof. Einwag beschrieb Dr. Michael Müller-Kern, Zahnklinik Josefstadt in Wien, Österreich, in seinem Beitrag für das Team die dringende Notwendigkeit, prognostische Risikofaktoren zu ermitteln. Er appellierte an die Teilnehmer, eine detaillierte Anamnese zu erheben. Je nach Situation seien Massnahmen wie Tabakverzicht oder Kaugummi kauen und in jedem Fall eine gründliche mechanische Entfernung des mikrobiellen Biofilms angezeigt. Auch die Patientenmotivation müsse gestärkt werden.

Als eine INTENSIV-Veranstaltung der UP-TO-DATE-Reihe bot die Dresdner Fortbildung noch einen dritten Vortrag. Trainerin Astrid Böttger, Lehrbeauftragte und Coach an den Universitäten Göttingen und Kassel sowie dem Universitätsklinikum Göttingen, beide Deutschland, beschrieb darin praktische Strategien zum Umgang mit Stress für ein erfolgreiches Arbeiten in der täglichen Praxis.

Es besteht die Möglichkeit, an einer der noch ausstehenden UP-TO-DATE-Veranstaltungen der Saison 2014/2015 teilzunehmen. Weitere Informationen sowie Anmeldung gibt es unter http://www.dentalcare.de/up_to_date.aspx. [DT](#)

Quelle: Procter & Gamble

Aussergewöhnliche Zahnheilkunde

XO CARE A/S lädt zum dentalen Dialog ein.

Der familiengeführte dänische Hersteller von qualitativ hochwertigen Dentaleinheiten XO CARE A/S präsentiert auf der diesjährigen IDS in Köln, Deutschland, den XO DENTAL DIALOGUE.

Auf der IDS 2013 stellte das Unternehmen die XO VIP SHOW vor, bei der ein XO-Manager gemeinsam mit einem Zahnarztteam den Zuschauern wie bei einer Theaterauf-

sondern auch deren besondere Vorzüge zu nutzen, um qualitative Zahnheilkunde zu leisten“, sagt Kim Sørensen, der Geschäftsführer von XO CARE.

In diesem Jahr geht das Konzept der Ausstellung einen Schritt weiter und wird zum XO DENTAL DIALOGUE.

Das Unternehmen möchte wie die Zahnärzte den Patienten eine

von überzeugt, dass Zahnärzte für ihre Arbeit vier Ziele verfolgen: Sie möchten ihren entspannten Patienten eine perfekte Behandlung bieten und dabei ihre eigene Gesundheit und die des Teams erhalten sowie in ein gutes Equipment investieren.

Der XO DENTAL DIALOGUE beginnt mit einer kurzen Einführung in die Wertschöpfung in der Zahnmedizin. Im nächsten Schritt werden die Zuhörer gebeten, ein Ranking der vorgestellten Kernpunkte zu erstellen, unter Einbeziehung ihrer eigenen Erfahrungen.

Daran anschliessend werden die beiden wichtigsten Aspekte im Gespräch des Herstellers mit dem Referenz-Zahnarzt Dr. Karsten Priehn, Lübeck, Deutschland, ausführlicher behandelt. XO möchte mit dem Auditorium in den Dialog treten, um dadurch Möglichkeiten für die Weiterentwicklung der Produkte und weitere Innovationen auszuloten.

Der XO DENTAL DIALOGUE findet während der IDS 2015 alle halbe Stunde am Stand von XO statt.

Vorher und nachher sind die Teilnehmer herzlich in die XO Lounge neben dem „Schulungsraum“ eingeladen und können dabei einen Blick auf die neuen Dentaleinheiten und Instrumentenlösungen werfen.

Die XO-Mannschaft freut sich, Sie auf der IDS zu sehen. [DT](#)



führung eine aussergewöhnliche Zahnmedizin präsentierte. „Es geht nicht nur darum, mit den bestmöglichen Dentalgeräten zu arbeiten,

bestmögliche Behandlung nach neuesten Herausforderungen und Anforderungen an die moderne Zahnmedizin bieten. Kim Sørensen ist da-

XO CARE A/S

Tel.: +45 7020 5511
www.xo-care.com/de